

# Mind the Gap

## Meisterklasse Ostkreuzschule für Fotografie

### Linn Schröder & Ingo Taubhorn

Verdiana Albano, Sandra Buschow, Eva Grillhösl, Paulina Hildesheim, Jana Islinger, Telke Jungjohann, Rainer Christian Kurzeder, Ramon Lehmann, Michelle Maicher, Claudia Neuhaus, Lukas Rätius, Eva von Schirach, Helen Stevens, Tara Wolff, Antine Karla Yzer

Die Gegenwart ist brüchig. Sie zeigt sich nicht als geschlossen-lineare Erzählung, sondern als Organismus von Übergängen, Verschiebungen und Leerstellen, simultan überlagernd, ineinandergreifend, lose verwoben. Die Ausstellung *Mind the Gap* bewegt sich in Zwischenräumen: Zwischen dem, was nicht mehr gilt, und dem, was noch nicht ist. Zwischen Vertraut-Gewohntem und Ungewissheit und Zweifel, zwischen dem Sichtbaren und dem, was sich entzieht.

*Mind the Gap* versammelt 15 Positionen, die Spannungsfelder und Wandlungsprozesse untersuchen. Sie richten den Blick auf Fragmentarisches, auf Übergänge, Verwerfungen und das Ungefähre, das sich im Umbruch offenbart. Die Serien greifen zentrale gesellschaftliche und persönliche Themen auf: Gewalt und ihre Spuren, Flucht- und Grenzerfahrungen, fragmentierte Familienbiografien, das Verhältnis von Menschen zu Natur, nach Geschlechterrollen und Identität, sogar Fragen nach außerirdischem Leben.

Aus der Vielzahl fragmentarischer Zugänge und individueller Blicke entfaltet sich ein Diskursmaterial, dessen Fäden facettenreich offen liegen. Der Mensch erscheint darin als Beobachtender, Wahrnehmender und Erinnernder. Über den bloßen Mangel hinausgehend begreift *Mind the Gap* die Lücke vielmehr als schöpferischen Raum, der Platz hält für Wahrnehmung, Reflexion und Neuorientierung.

Dabei verwenden die Fotografinnen und Fotografen unterschiedliche Präsentationsformen, die die dokumentarische und künstlerische Abbildung erweitern: bewegte Bilder sind ebenso Bestandteil der Auseinandersetzung wie Installationen mit Objekten, Found Footage, Collagen oder Projektionen.

„Die Vielfältigkeit des Mediums drückt sich in dieser Meisterklasse nicht nur thematisch aus, sondern blickt mit großer Geste auch über den fotografischen Moment hinaus“, sagt Ingo Taubhorn.

Die Meisterklasse ist das Postgraduiertenprogramm der Ostkreuzschule für Fotografie in Berlin. Unter der Leitung von Prof. Linn Schröder und Ingo Taubhorn wurde mit den Meisterschülerinnen und Meisterschüler in den Jahren 2024–26 ein reiches Spektrum an künstlerischen Arbeiten entwickelt.

**Verdiana Albano** (\*1993) zeigt in *i ain't from no east coast* Archivmaterial, eigene Fotografien und Objekte. Die Arbeit entfaltet sich als fragmenthafte Recherche zwischen afro-europäischer Biografie und postsozialistischen Lebenswirklichkeiten.

**Sandra Buschow** (\*1976) zeigt in *Häutungen/Shedding* Selbstporträts und abstrakte Farbkompositionen in einer intimen Bildfolge. Der Körper wird zum Ort von Grenzerfahrung, Verletzlichkeit und Selbstermächtigung.

**Eva Grillhösl** (\*1974) bringt in *Black Box* historische Fotografien aus der Hand des Großvaters in einen Dialog mit eigenen Arbeiten. Archiv und Gegenwart werden in einem spannungsvollen Miteinander nach Kriegserfahrungen und familiäre Verdrängung befragt.

**Paulina Hildesheim** (\*1995) rückt in *Monuments* Nebelfänger im Südwesten Marokkos ins Zentrum ihrer installativen Arbeit. Funktionale Technik erscheint als Antwort auf das Krisenhafte von Klimawandel und Wasserknappheit.

**Ausstellung**  
18.4.–21.6.2026

**Eröffnungstag**  
Samstag, 18. April  
11–18 Uhr

**Artist Talk**  
Das Kuratorenteam im Gespräch mit Künstlerinnen und Künstlern  
Donnerstag, 21. Mai  
19 Uhr

**PopUp-Führungen zur Finissage**  
mit dem Kuratorenteam, den Künstlerinnen und Künstlern sowie Gästen  
Sonntag, 21. Juni  
14–18 Uhr

Informationen zu weiteren Veranstaltungen finden Sie aktuell auf unserer Homepage.

**Adresse**  
**Haus am Kleistpark**  
Grünwaldstraße 6–7  
10823 Berlin  
Telefon 90277-6964  
[www.hausamkleistpark.de](http://www.hausamkleistpark.de)

Eintritt frei  
Kein barrierefreier Zugang  
Di–So 11–18 Uhr

**Pressekontakt und Pressebilder**  
Tel. +49 (30) 90277-6964  
[hausamkleistpark@ba-ts.berlin.de](mailto:hausamkleistpark@ba-ts.berlin.de)

Eine Ausstellung des Fachbereichs Kunst, Kultur, Museen Tempelhof-Schöneberg.

**Jana Islinger** (\*1999) zeigt in *It's my wound because it's pain for me* einen dokumentarischen Kurzfilm und Fotografien aus dem armenischen Alltag unter militärischen Konflikten. Verlust, Resilienz und weibliche Perspektiven werden im Spannungsfeld geopolitischer Macht sichtbar.

**Telke Jungjohann** (\*1994) legt in *I give them titty, try to keep them calm* den Fokus ihrer seriellen Arbeit auf das Verhältnis von Mensch und Nutztier. Am Beispiel der Milchkuh werden Begriffe wie Fürsorge, Kontrolle und ökonomische Verwertbarkeit reflektiert.

**Rainer Kurzeder** (\*1971) zeigt mit *Beyond the Silence* ein fotografisches Langzeitprojekt zu Vätern und ihren queeren Söhnen. Im Spannungsfeld von Schweigen, Erwartungen und tradierten Männlichkeitsbildern entstehen Momente von Nähe.

**Ramon Lehmann** (\*1986) unternimmt mit *Zwischen Himmel und Erde* eine fotografische Erkundung von UFO-Sichtungen und den Menschen dahinter. Dokumentarische Porträts und Bildinszenierungen eröffnen einen Raum zwischen Glauben, Wissenschaft und Spekulation.

**Michelle Maicher** (\*1997) untersucht in *Achillesferse* die sogenannte Suwałki-Lücke als politisch-sensibler Grenzraum Polens. In Landschafts- und Porträtfotografien verdichten sich Abschottung, Ängste und Zukunftssuche.

**Claudia Neuhaus** (\*1980) entwirft in *Sind wir nichts* typologische Porträts von Jugendlichen im Stadtraum. Zwischen Grünflächen und urbaner Umgebung verdichten sich Bestandsaufnahme und Inszenierung zur Frage nach dem Unwissen der Zukunft.

**Lukas Ratius** (\*1989) richtet in *waltan* mittels Fotografien und Recherchematerial den Blick auf das Thema Polizeigewalt. Die künstlerische Aufarbeitung beleuchtet die individuellen Perspektiven von Betroffenen im Spannungsfeld staatlicher, normgebender Strukturen.

**Helen Stevens** (\*1976) nähert sich in *Kein Kinderspiel* an die eigene ungewollte Kinderlosigkeit. In der entstandenen Bildfolge werden Abschied, Trauer, Schmerz und Neuverortung behutsam sichtbar gemacht.

**Eva von Schirach** (\*1968) entwirft in *ZEITmagazin: vermöbeln* Collagen aus Familienfotografien der eigenen raufenden Söhne und der Luxus-Möbelwerbung. Zeitloses Design kontrastiert mit den chaotischen Zuständen des Heranwachsens.

**Tara Wolff** (\*1971) thematisiert in *Ich bin Wolf* eine Begegnung von Frau und Wolf im Randbereich gesellschaftlicher Kontrolle als Verbündete. In der Auseinandersetzung mit herrschenden Narrativen werden Wildheit und Freiheit jenseits etablierter Zuschreibungen erfahrbar.

**Antine Karla Yzer** (\*1993) entwickelt in *It's not violence, if it's normal* fotografische Diptychen, die in Zusammenarbeit mit delinquenten Jugendlichen entstanden sind. An einem Ort, an dem Disziplin den Alltag prägt, erzählt die Arbeit von Vorstellungen jugendlicher Männlichkeit und der Suche nach Halt.

Die Ausstellung wird von Linn Schröder und Ingo Taubhorn kuratiert.

**Linn Schröder** ist Fotografin, Mitglied der Agentur Ostkreuz und Professorin an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg.

**Ingo Taubhorn** ist Fotograf, Ausstellungsmacher und Publizist. Er war von 2003–2023 Chefkurator des Hauses der Photographie/Deichtorhallen in Hamburg.

Link zum **Ausstellungsbooklet** mit Fotos und Infos zu den Ausstellenden und Kurztexen der Arbeiten:

[https://www.hausamkleistpark.de/info\\_qr/ostkreuz\\_booklet.pdf](https://www.hausamkleistpark.de/info_qr/ostkreuz_booklet.pdf)

Link zum Pressematerial **OKS Meisterklasse**: <https://short-url.org/presseostkreuz>